

**Strukturierter Qualitätsbericht**  
**gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V**  
**für das Berichtsjahr 2006**



KRANKENHAUS  
**ST. JOSEPH - STIFT**  
DRESDEN



# Einleitung

Es genügt nicht,  
die Menschen zu lieben.  
Sie müssen es auch  
spüren.

Don Bosco



## Vorwort

Wir möchten Sie herzlich begrüßen und danken Ihnen für Ihr Interesse an diesem Bericht.

Die Erstellung des Qualitätsberichtes, gefordert nach § 137 SGB V, sehen wir nicht nur als gesetzliche Pflicht, sondern als Möglichkeit, über unsere Leistungen zu berichten und sie nach außen transparent darzustellen. Dieser Bericht soll dazu dienen, bei uns geleistete Qualität messbar zu machen. Er ist eine Form, um mit Patienten in Kontakt zu treten und ihnen im Vorfeld der Behandlung Informationen und Entscheidungshilfen anzubieten. An die Ärzte im niedergelassenen Bereich wenden wir uns mit diesem Bericht als Orientierungshilfe bei der Einweisung und Weiterbetreuung der Patienten. Den Krankenkassen dienen nachfolgende Seiten zur vergleichenden Auswertung.

Den Mitarbeitern unseres Hauses sei an dieser Stelle gedankt für das tägliche Bemühen um die uns anvertrauten Patienten - Ihnen allen soll dieser Bericht als Rückmeldung über geleistete Arbeit helfen, auch die kommenden Aufgaben in bewährter Weise zu erfüllen.

## Krankenhaus St. Joseph-Stift - ein Haus mit Tradition



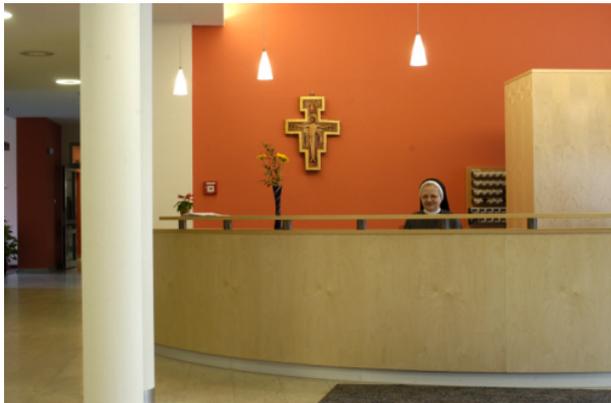
Unser Haus blickt auf eine lange Tradition zurück. Bereits im Jahr 1864 wurde die Katholische Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth gegründet. Maria Merkert - die erste Oberin des St.- Elisabeth-Vereins in Neiße, aus dem später die Kongregation der Schwestern von der heiligen Elisabeth hervorging, rief eine Institution als "milde Stiftung auf immer währende Zeit" ins Leben. Am 23.Mai 1864 wurde diese Initiative vom preußischen König Wilhelm I., dem späteren deutschen Kaiser,

durch Erteilung der Korporationsrechte rechtskräftig.

Heute ist die Katholische Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth (KWA) eine Stiftung öffentlichen Rechts mit Sitz in Reinbek bei Hamburg. Zu den Einrichtungen der KWA zählen Krankenhäuser, Altenheime und andere soziale Einrichtungen.

Eingeweiht wurde das Krankenhaus St. Joseph-Stift am 27. September 1895 auf dem Grundstück Wintergartenstraße 17 mit einer Kapazität von 50 Krankbetten. Durch den Erwerb benachbarter Grundstücke war eine Krankenhauserweiterung möglich. Die Weihe des Neubaus mit 120 Betten erfolgte im Februar 1932.

Während der Bombennacht am 13. Februar 1945 wurde das St. Joseph-Stift zerstört. Vier erhalten gebliebene Räume dienten den Schwestern als Arbeitsstätte. 1946 begann der Wiederaufbau. In all den Jahren des Bestehens wurde bei laufendem Krankenhausbetrieb immer wieder gebaut und erweitert. So konnte am 12. September 1989 durch Bischof Joachim Reinelt ein neuer Krankenhaustrakt eröffnet werden. Nach der Übernahme der Krankbetten vom St. Anna-Krankenhaus in der Blasewitzer Straße im Jahre 1992 stieg die Bettenkapazität auf 234. Seit 1995 verfügt das Stift über ein neues Schwesternhaus, das Maria-Elisabeth-Haus. Im Untergeschoss dieses Hauses wurde ein "Elisabeth-Tisch" mit 30 Plätzen für Arme, Obdachlose und sozial Schwache eingerichtet, die dort für ein geringes Entgelt ein Mittagessen erhalten. Weitere Meilensteine waren die Einweihung des durch seine freundliche und harmonische Farbgebung auffallenden Clara-Wolff-Hauses mit Palliativstation, Tageshospiz, ambulanter Tagesklinik, Tagungszentrum und Praxisräumen im Jahre 2000, die Eröffnung des neuen Funktionstraktes und die Sanierung von Pflegestationen des Hauptgebäudes im Jahre 2003. Durch den weiteren Erwerb eines Nachbargrundstückes wurde die Errichtung eines Ärztehauses möglich, das im September 2005 eröffnet wurde.



Die Ordensschwestern sind in das Krankenhausleben fest integriert. Sie begleiten die Anliegen des Hauses und der Mitarbeiter mit ihrem Gebet, leisten haupt- und ehrenamtliche Dienste auf den Stationen, in der Küche, an der Rezeption und beteiligen sich an gemeinsamen Gottesdiensten und Feiern. Sie begleiten im Gebet Kranke, Verstorbene und Angehörige.

### **Vernetzung in der Region**

Unser Haus ist mit mehr als 500 Arbeitsplätzen fest in den städtischen Arbeitsmarkt eingebunden. Für Lieferanten der regionalen Bau- und Versorgungswirtschaft fungiert es mit einem jährlichen Auftragsvolumen von ca. 11 Millionen Euro als wichtiger Auftraggeber.

Wir pflegen enge Kooperationen mit zahlreichen anderen medizinischen Dienstleistern wie niedergelassenen Ärzten, Krankenhäusern, Rehabilitationskliniken, Laborpraxen und Apotheken. Als akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität Dresden nehmen wir unsere Verantwortung bei der Ausbildung von ärztlichem Nachwuchs wahr. Derzeit befinden sich bei uns 26 Ärzte in Weiterbildung bzw. Ausbildung zum Facharzt. Am Hause ist eine Krankenpflegeschule etabliert, die mit dem St. Marien-Krankenhaus Dresden kooperiert. Ebenso bildet die Abteilung für Physiotherapie Berufsnachwuchs aus. Weiterhin beteiligt sich unser Krankenhaus seit 2004 an der Ausbildung von Hebammen.

Viele Mitarbeiter unseres Hauses wirken aktiv in den Ausschüssen von Landesverbänden und Kammern mit (so z.B. im Verband der Krankenhausdirektoren, in der Krankenhausesellschaft, der Landesärztekammer sowie im Landesverband des Deutschen Verbandes für Physiotherapeuten).



Enge Verbindungen bestehen zwischen dem Krankenhaus St. Joseph-Stift und dem Christlichen Hospizdienst e.V. Dieser nutzt Räume im Clara- Wolff-Haus direkt über der Palliativstation und begleitet schwerkranke und sterbende Patienten in der Häuslichkeit sowie im Tageshospiz und bietet ambulante Begleitungen für Trauernde an. Für Letztere gibt es auch die Möglichkeit der Begegnung im Trauercafe (ein offenes Angebot in jeder zweiten Woche) und im Trauerkreis (feste Gruppen) in den Räumen des Hospizdienstes. Die Arbeit wird überwiegend durch ehrenamtliche Mitarbeiter geleistet, die alle eine Ausbildung zum ehrenamtlichen Hospizhelfer abgeschlossen haben. Es bestehen enge Kontakte zum Team der Palliativstation, zum Brückenteam (ambulantes Palliativ Care Team), zu den Sozialarbeitern, Therapeuten, Seelsorgern und

Psychologen. Neben der ambulanten Begleitung bietet der Hospizdienst die Möglichkeit des Tageshospizes, wo Raum geboten wird für Gespräche und den Wünschen des Patienten entsprechenden kreativen Ausdrucksmöglichkeiten. Der Austausch der Patienten untereinander stärkt deren Verarbeitung des Krankheitsbildes und hilft bei der selbstbestimmten Gestaltung des Alltags.

Auf dem Krankenhausgelände befindet sich die Kurzzeitpflege "St. Elisabeth" zur Betreuung von pflegebedürftigen Menschen nach einem Krankenhausaufenthalt, bei Verhinderung pflegender Angehöriger oder zur Überbrückung von Krisensituationen.

Die Verbundenheit unseres Hauses zu anderen Kirchgemeinden der Stadt äußert sich u. a. in der Übernahme von Gottesdiensten im Krankenhaus durch den Gemeindepfarrer sowie Veröffentlichung wichtiger Ereignisse des Hauses in Gemeindebriefen. Vertreter der Gemeinde, des Bistums, der Caritas und der Diakonie werden zu besonderen Anlässen eingeladen.

Ebenfalls auf dem Gelände des Krankenhauses hat sich die Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit Dresden gGmbH etabliert. Sie ist eine rechtlich selbständige Einrichtung der Katholischen Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth und hat den Auftrag, Fort- und Weiterbildungskurse für Ärzte, Pflegende, Sozialpädagogen, Therapeuten und Seelsorger anzubieten. Sie steht in enger Kooperation mit weiteren von der Deutschen Krebshilfe e.V. teilfinanzierten Einrichtungen. Auf universitärer Ebene arbeitet sie u. a. mit Fakultäten der Technischen Universität und dem Universitätsklinikum Carl-Gustav-Carus Dresden zusammen.

### **Sonstiges:**

Haben Sie Interesse, sich weiter über unser Haus zu informieren? Dann besuchen Sie unsere Internetseite [www.josephstift-dresden.de](http://www.josephstift-dresden.de) .

Wenn Sie Fragen zu Broschüren oder Faltblättern haben, können Sie sich an unsere Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit - Franka Freymuth - wenden (Tel. 0351/ 44 40 - 23 60; freymuth@josephstift-dresden.de).

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. rer. oec. Sven Langner, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Teil A -	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses..... 9
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses..... 9
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses ..... 9
A-3	Standort(nummer) ..... 9
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers ..... 9
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus ..... 9
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses..... 10
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie ..... 10
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses..... 11
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses ..... 11
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses..... 13
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses..... 16
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V..... 16
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses ..... 16
Teil B -	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen ..... 17
B-[1]	Klinik für Innere Medizin ..... 17
B-[1].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung..... 17
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung..... 17
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung..... 18
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung..... 19
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung..... 19
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD..... 19
B-[1].7	Prozeduren nach OPS ..... 20
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten ..... 22
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V..... 22
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft..... 22
B-[1].11	Apparative Ausstattung ..... 23
B-[1].12	Personelle Ausstattung..... 24
B-[2]	Klinik für Chirurgie ..... 25
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung..... 25
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung..... 25
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung..... 26
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung..... 26
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung..... 26
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD..... 27
B-[2].7	Prozeduren nach OPS ..... 28
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten ..... 29
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V..... 29
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft..... 30
B-[2].11	Apparative Ausstattung ..... 30
B-[2].12	Personelle Ausstattung..... 31
B-[3]	Belegklinik für Orthopädie ..... 32
B-[3].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung..... 32
B-[3].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung..... 32

B-[3].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	33
B-[3].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	33
B-[3].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	33
B-[3].6	Hauptdiagnosen nach ICD.....	34
B-[3].7	Prozeduren nach OPS .....	34
B-[3].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	34
B-[3].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	34
B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	35
B-[3].11	Apparative Ausstattung .....	35
B-[3].12	Personelle Ausstattung.....	36
B-[4]	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe – Fachabteilung Geburtshilfe.....	37
B-[4].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	37
B-[4].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	37
B-[4].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	37
B-[4].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	38
B-[4].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	38
B-[4].6	Hauptdiagnosen nach ICD.....	39
B-[4].7	Prozeduren nach OPS .....	39
B-[4].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	40
B-[4].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	40
B-[4].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	40
B-[4].11	Apparative Ausstattung .....	41
B-[4].12	Personelle Ausstattung.....	42
B-[5]	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe – Fachabteilung Gynäkologie.....	43
B-[5].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	43
B-[5].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	43
B-[5].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	44
B-[5].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	44
B-[5].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	45
B-[5].6	Hauptdiagnosen nach ICD.....	45
B-[5].7	Prozeduren nach OPS .....	45
B-[5].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	46
B-[5].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	46
B-[5].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	47
B-[5].11	Apparative Ausstattung .....	47
B-[5].12	Personelle Ausstattung.....	48
B-[6]	Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie.....	49
B-[6].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	49
B-[6].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	49
B-[6].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	50
B-[6].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	50
B-[6].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	50
B-[6].6	Hauptdiagnosen nach ICD.....	50

B-[6].7	Prozeduren nach OPS .....	51
B-[6].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	51
B-[6].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	52
B-[6].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	52
B-[6].11	Apparative Ausstattung .....	52
B-[6].12	Personelle Ausstattung .....	53
B-[7]	Klinik für Innere Medizin – Fachabteilung Palliativmedizin .....	54
B-[7].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	54
B-[7].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	54
B-[7].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	55
B-[7].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	56
B-[7].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	56
B-[7].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	57
B-[7].7	Prozeduren nach OPS .....	57
B-[7].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	58
B-[7].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	58
B-[7].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	58
B-[7].11	Apparative Ausstattung .....	59
B-[7].12	Personelle Ausstattung .....	60
B-[8]	Tagesklinik für Onkologie .....	61
B-[8].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	61
B-[8].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	61
B-[8].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	61
B-[8].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	61
B-[8].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	62
B-[8].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	62
B-[8].7	Prozeduren nach OPS .....	62
B-[8].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	63
B-[8].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	63
B-[8].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	63
B-[8].11	Apparative Ausstattung .....	63
B-[8].12	Personelle Ausstattung .....	64
Teil C -	Qualitätssicherung .....	65
C-1	Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren) .....	65
C-1.1	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate .....	65
C-1.2 A	Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren .....	66
C-1.2 B	Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung: .....	70
C-1.2 C	Vom Gemeinsamen Bundesausschuss nicht zur Veröffentlichung empfohlene / noch nicht bzgl. ihrer methodischen Eignung bewertete Qualitätsindikatoren: .....	70
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	70
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management- Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	71
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	71

C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V .....	72
C-6	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung) .....	72
Teil D -	Qualitätsmanagement .....	73
D-1	Qualitätspolitik .....	73
D-2	Qualitätsziele .....	74
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	76
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements .....	77
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte .....	78
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements .....	79

## **Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

Name: Krankenhaus St. Joseph-Stift Dresden  
Straße: Wintergartenstraße 15/17  
PLZ / Ort: 01307 Dresden  
Telefon: 0351 / 4440 - 0  
Fax: 0351 / 4440 - 2405  
E-Mail: [info@josephstift-dresden.de](mailto:info@josephstift-dresden.de)  
Internet: [www.josephstift-dresden.de](http://www.josephstift-dresden.de)

### **A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

Institutionskennzeichen: 261400039

### **A-3 Standort(nummer)**

Standortnummer: 00  
(einziger Standort mit diesem Institutionskennzeichen)

### **A-4 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name: Katholische Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth,  
Stiftung öffentlichen Rechts

Art: freigemeinnützig

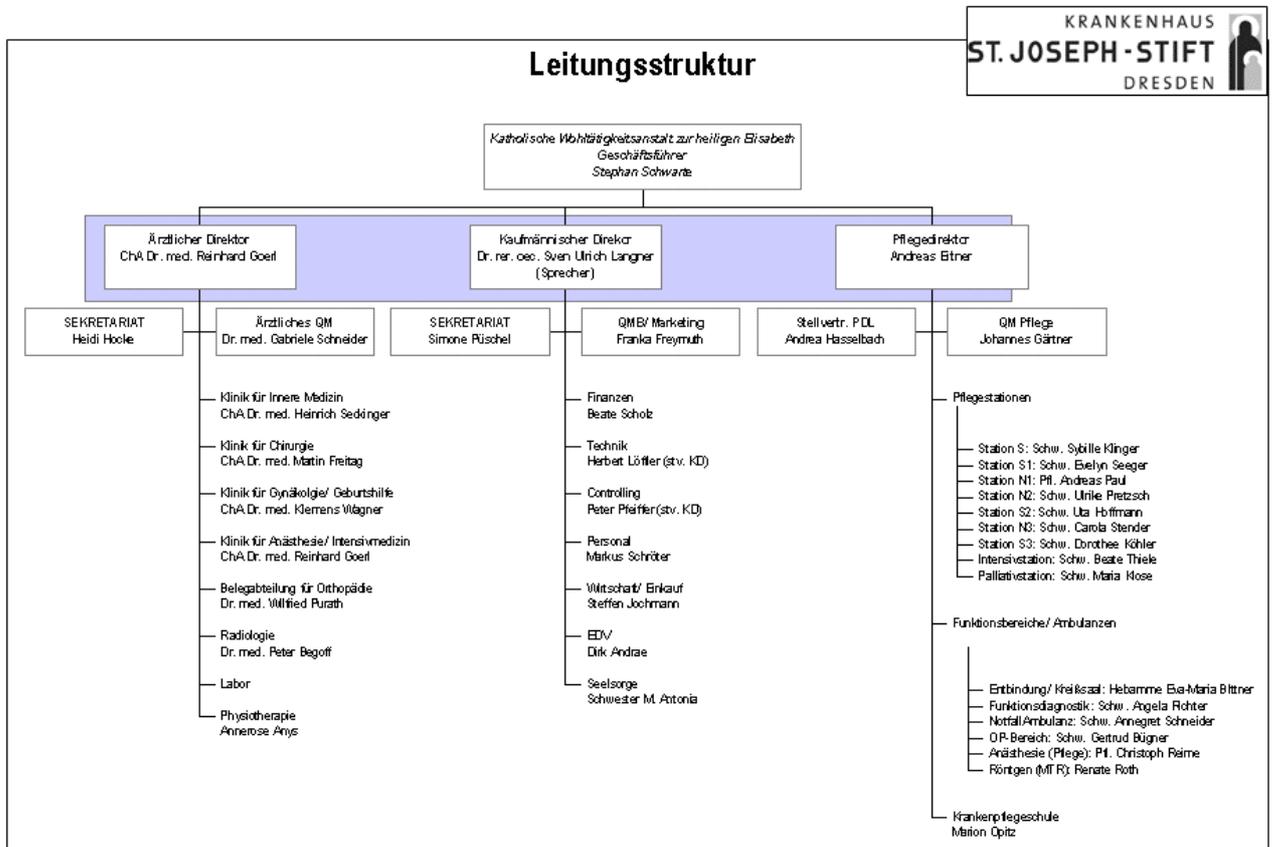
### **A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus**

Lehrkrankenhaus: Ja

Universität: Technische Universität Dresden

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Organigramm: An dieser Stelle möchten wir Ihnen die Organisationsstruktur unseres Krankenhauses vorstellen.



## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?:                      Nein

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:	Kommentar / Erläuterung:
VS01	Brustzentrum	Gynäkologie, Palliativmedizin, Tagesklinik für Onkologie, Radiologie	
VS06	Tumorzentrum	Chirurgie, Gynäkologie, Innere Medizin, Intensivmedizin, Palliativmedizin, Tagesklinik für Onkologie, Radiologie	
VS00	Zentrum für Palliativmedizin und Onkologie	Chirurgie, Gynäkologie, Innere Medizin, Intensivmedizin, Palliativmedizin, Onkologische Tagesklinik, Radiologie	
VS00	Zentrum für Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsen-Chirurgie	Chirurgie	

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik	durch die Physiotherapeuten unseres Hauses
MP12	Bobath-Therapie	durch die Physiotherapeuten unseres Hauses
MP15	Entlassungsmanagement	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Bezugspflege - das bedeutet, dass eine Pflegeperson über einen längeren Zeitraum konstant die Pflege mehrerer Patienten übernimmt. Dadurch wird ein guter Informationsfluss zwischen Patient und Pflege gewährleistet und die Bedürfnisse der Patienten können sehr gut berücksichtigt werden.
MP18	Fußreflexzonenmassage	durch die Physiotherapeuten unseres Hauses
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	durch die Physiotherapeuten unseres Hauses
MP24	Lymphdrainage	durch die Physiotherapeuten unseres Hauses
MP25	Massage	durch die Physiotherapeuten unseres Hauses
MP26	Medizinische Fußpflege	Auf Wunsch vermittelt Ihnen das Pflegepersonal Ihrer Station diese Leistung. Diese Serviceleistung erfolgt auf eigene Rechnung.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP28	Naturheilverfahren	zum Beispiel Aromatherapie
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik	Cranio-Sakrale Therapie durch Physiotherapeuten unseres Hauses. Die cranio-sakrale Therapie bewirkt eine allgemeine Stärkung der Vitalfunktionen und einen Ausgleich bei Spannungszuständen.
MP31	Physikalische Therapie	durch die Physiotherapeuten unseres Hauses
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	durch die Physiotherapeuten unseres Hauses
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	zum Beispiel Rückenschule, Yoga
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	durch die Physiotherapeuten unseres Hauses
MP37	Schmerztherapie/ - management	- Einsatz von Patientenkontrollierten Schmerztherapie- verfahren (PCA) - Regionale Schmerztherapieverfahren, wie Peridural- katheter (PDK) zur schmerzarmen Entbindung
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Sturzvermeidung – Informationen dazu erhalten Patienten, Betroffene und Angehörige
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	zum Beispiel Yoga durch unsere Physiotherapeuten
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	eine Wundberatung wird auf unseren Stationen aufgebaut
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	durch Konsile mit niedergelassenen Logopäden
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	durch die Physiotherapeuten unseres Hauses
MP49	Wirbelsäulengymnastik	durch die Physiotherapeuten unseres Hauses

## A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	Auf jeder Station befinden sich Aufenthaltsräume, die von Besuchern und Patienten genutzt werden können.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	Die Benutzung ist kostenlos. Kopfhörer können Sie an der Rezeption käuflich erwerben.
SA16	Kühlschrank	
SA18	Telefon	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA22	Bibliothek	Wir haben eine Patientenbibliothek im Aufenthaltsraum der 1. Etage (Raum M 108) und eine mobile Bibliothek, die von den Patienten genutzt werden können. Den Mitarbeitern unseres Hauses steht eine Fachbibliothek zur Verfügung.
SA23	Cafeteria	Unsere Cafeteria verfügt über 80 Sitzplätze in ansprechendem Ambiente, im Sommer auch auf der neugestalteten Terrasse mit direktem Zugang zum Patientengarten. Als Serviceleistung gestaltet die Küche Feiern und Festlichkeiten aus. Unsere Cafeteria ist geöffnet: - montags – freitags 07:30 - 08:30 Uhr und 11:00 - 18:00 Uhr - samstags, sonn- und feiertags 11:00 - 18:00 Uhr
SA24	Faxempfang für Patienten	
SA26	Friseursalon	Auf Wunsch vermittelt Ihnen das Pflegepersonal Ihrer Station eine Frisörin oder Fußpflegerin. Diese Serviceleistung erfolgt auf eigene Rechnung.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Einkaufsmöglichkeiten bietet Ihnen unsere Cafeteria. Das Angebot reicht von Zeitschriften/Zeitungen, Getränken, kleinen Präsenten, Süßwaren, Kosmetikbedarf bis hin zu Blumen.
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Unsere Krankenhauskapelle ist für alle Patienten und Besucher in der Zeit von 6:00 - 20:00 Uhr zugänglich und befindet sich im Haupteingangsbereich (Zugang Wintergartenstraße 15/17). Auf der Palliativstation (im Clara-Wolff-Haus) befindet sich ein weiterer kleiner Kapellenraum, in dem Patienten und Angehörige Zeit zur Besinnung und zum Gebet verbringen können.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Vor dem Haupteingang befinden sich Parkplätze, die für maximal 1 Stunde genutzt werden können. In der näheren Umgebung des Krankenhauses können weitere öffentliche kostenfreie Parkplätze genutzt werden.
SA32	Maniküre/ Pediküre	Auf Wunsch vermittelt Ihnen das Pflegepersonal Ihrer Station diese Leistungen. Diese Serviceleistung erfolgt auf eigene Rechnung.
SA33	Parkanlage	Im Innenhof des Geländes besteht die Möglichkeit, sich in unserem Patientengarten (mit ausreichend Sitzgelegenheiten für Patienten, Besucher und Mitarbeiter) aufzuhalten.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	Unsere "Christliche Krankenhaushilfe" ist seit über 10 Jahren an unserem Haus tätig. Dieser Kreis von ehrenamtlichen Damen und Herren trifft sich regelmäßig zu Gesprächen und Fortbildungen. Derzeit sind 40 Damen und ein Herr für unser Krankenhaus ehrenamtlich tätig. Zu ihren Aufgabenbereichen sind vor allem die Betreuung der Patienten- und Fachbibliothek, Besuchsdienste auf Station, Hostessendienst an der Rezeption und Bewohnerbetreuung in der am Haus ansässigen Kurzzeitpflege zu zählen. Sie bilden eine wichtige Stütze für den Krankenhausalltag und sind aus dem täglichen Geschehen nicht mehr wegzudenken.
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	In unserem Haus sind Mitarbeiter beschäftigt, die unsere Patienten bei Wegen von Station zu den Untersuchungen und zurück begleiten sowie andere Transportdienste im Haus leisten.
SA41	Dolmetscherdienste	Sprach- und bei Bedarf Gebärdendolmetscher - eine Übersicht dazu können Sie auf jeder Station einsehen.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA42	Seelsorge	<p>Als wichtigen Beitrag zu Ihrer Genesung schenken Ihnen unsere Seelsorger individuelle Begleitung in den Tagen Ihrer Krankheit. Sprechzeiten der Krankenhausseelsorge: dienstags, mittwochs, donnerstags jeweils 15:00 - 17:00 Uhr im Seelsorgezimmer bei Schwester Antonia (neben der Krankenhauskapelle im Haupteingangsbereich). Zusätzlich wird an jedem 3. Dienstag im Monat um 16:30 Uhr ein offener Bibelgesprächskreis im Seelsorgezimmer angeboten. Neben unserem katholischen Seelsorgeangebot können Sie auch das Gespräch mit dem evangelischen Pfarrer suchen. Der evangelische Gottesdienst findet donnerstags 14-tägig um 19:00 Uhr in der Krankenhauskapelle statt. Dieser Gottesdienst wird ebenfalls für alle Patienten im Fernsehen übertragen. Besuchsgang und Gespräche finden 14-tägig donnerstags vor dem Gottesdienst und immer freitags 15:00 - 17:00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung statt.</p>
SA00	Fortbildungsangebote für Hausärzte	<p>Alle Kliniken unseres Hauses bieten regelmäßige Fortbildungsangebote für Hausärzte an. Weitere Informationen dazu erhalten Sie in den Kapiteln der einzelnen Kliniken oder auf unserer Homepage <a href="http://www.josephstift-dresden.de">www.josephstift-dresden.de</a></p>
SA00	Fortbildungsangebote für Patienten	<p>Alle Kliniken unseres Hauses bieten regelmäßige Fortbildungsangebote für Patienten an. Weitere Informationen dazu erhalten Sie in den Kapiteln der einzelnen Kliniken oder auf unserer Homepage <a href="http://www.josephstift-dresden.de">www.josephstift-dresden.de</a></p>
SA00	Sozialdienst	<p>Die Mitarbeiter unseres Sozialdienstes stehen Ihnen für vielfältige Beratungen und Gespräche zur Verfügung und vermitteln Ihnen Hilfen in persönlichen, familiären und sozialrechtlichen Angelegenheiten. Die Kontaktaufnahme kann direkt, über das Pflegepersonal der Station oder über Ihre behandelnden Ärzte erfolgen.</p> <p>Sprechzeiten: - dienstags 15:00 - 17:00 Uhr (Frau Röhr), - mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr (Frau Bartels), - donnerstags 15:00 - 17:00 (Herr Bieganski) sowie nach Vereinbarung.</p>
SA00	Wertsachen	<p>Sollten Sie Wertsachen während Ihres Krankenhausaufenthaltes bei sich führen, können Sie diese gegen Quittung an der Krankenhausrezeption im Hauptgebäude hinterlegt werden. Das Krankenhaus übernimmt bei Abhandenkommen nur die Haftung für die Sachen, die zur Verwahrung abgegeben wurden.</p>



## Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-[1] Klinik für Innere Medizin

#### B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Innere Medizin  
 Art der Abteilung: Hauptabteilung  
 Fachabteilungsschlüssel: 0100  
 Straße: Wintergartenstraße 15/17  
 PLZ / Ort: 01307 Dresden  
 Telefon: 0351 / 4440 - 2275  
 Fax: 0351 / 4440 - 2423  
 E-Mail: [imed@josephstift-dresden.de](mailto:imed@josephstift-dresden.de)  
 Internet: [www.josephstift-dresden.de](http://www.josephstift-dresden.de)

#### B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich der Klinik für Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich der Klinik für Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Endosonographie	

### **B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Alle in Kapitel A-9 genannten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote können von den Patienten der Klinik für Innere Medizin in Anspruch genommen werden. Zusätzlich bietet Ihnen die Klinik folgende Leistungsangebote:

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Gemeinsam mit dem Christlichen Hospizdienst Dresden e.V.
MP37	Schmerztherapie/ -management	- Einsatz von Patientenkontrollierten Schmerztherapieverfahren (PCA) - Regionale Schmerztherapieverfahren
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

#### **B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Alle in Kapitel A-10 genannten nicht-medizinischen Serviceangebote können von den Patienten der Klinik für Innere Medizin in Anspruch genommen werden.

#### **B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 3.244

Anzahl Betten: 88

#### **B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Die Schwerpunkte der Klinik für Innere Medizin liegen in der Diagnostik und Behandlung von Patienten mit folgenden Diagnosen:

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	193	Herzschwäche
2	I11	131	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
3	K63	126	Sonstige Krankheit des Darms
4	R55	102	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
5	F10	98	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
6	J18	97	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
7	E11	87	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
7	K52	87	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
9	I48	81	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
10	J44	73	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege

#### **Kompetenz-Diagnosen**

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K29	72	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
2	A09	69	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
3	K85	68	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
4	K80	67	Gallensteinleiden

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	K83	66	Sonstige Krankheit der Gallenwege
6	K25	63	Magengeschwür
7	K57	57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
8	I20	55	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
9	K21	50	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
10	I10	47	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
10	K70	47	Leberkrankheit durch Alkohol
12	E86	46	Flüssigkeitsmangel
12	I49	46	Sonstige Herzrhythmusstörung
14	Z03	44	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen
15	K92	41	Sonstige Krankheit des Verdauungssystems
16	C25	39	Bauchspeicheldrüsenkrebs
17	D50	36	Blutarmut durch Eisenmangel
18	I63	35	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
19	C18	34	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
20	G45	29	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen

## B-[1].7 Prozeduren nach OPS

Die folgenden Untersuchungen und Eingriffe werden in der Klinik für Innere Medizin besonders oft durchgeführt:

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	1.722	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	1.237	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	1.118	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	1-444	528	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5	1-642	397	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	5-452	383	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
7	5-513	343	Operation an den Gallengängen bei einer Bauchspiegelung
8	8-915	306	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb des Gehirn und des Rückenmarks
9	1-710	221	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
10	1-424	183	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt

#### Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-377	75	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
2	3-052	45	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
3	1-620	41	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
4	5-431	33	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
5	5-378	26	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder eines Impulsgebers (Defibrillator)
6	3-058	23	Ultraschall des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After

### **B-[1].8      Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Ambulanz für Innere Medizin	Magenspiegelung	
Ambulanz für Innere Medizin	Dickdarmspiegelung mit Entnahme von Gewebeproben bzw. Abtragung von Schleimhautknospen	
Ambulanz für Innere Medizin	Ultraschalluntersuchungen der Bauchorgane	

### **B-[1].9      Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Die folgenden ambulanten Untersuchungen und Eingriffe werden in der Klinik für Innere Medizin besonders oft durchgeführt:

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	2.001	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	796	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	612	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

### **B-[1].10      Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

## B-[1].11 Apparative Ausstattung

Den Patienten der Klinik für Innere Medizin stehen in unserem Hause folgende Untersuchungs- und Behandlungsgeräte zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	[24h verfügbar]
AA05	Bodyplethysmographie	[24h verfügbar]
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	[24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	[24h verfügbar]
AA12	Endoskope	Gastroskope, Koloskope, Bronchoskope [24h verfügbar]
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Herzschrittmacherlabor [24h verfügbar]
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Hämodiafiltration)	[24h verfügbar]
AA16	Geräte zur Strahlentherapie	[24h verfügbar]
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	[24h verfügbar]
AA23	Mammographiegerät	[24h verfügbar]
AA27	Röntgengeräte/ Durchleuchtungsgeräte (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA28	Schlaflabor	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegeräte/ Dopplersonographiegeräte	[24h verfügbar]
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	[24h verfügbar]
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	[24h verfügbar]
AA00	Endosonographie	[24h verfügbar]
AA00	Herzultraschall von der Speiseröhre aus (TEE)	[24h verfügbar]
AA00	Geräte zur Druckmessung in der Speiseröhre und im Enddarm	[24h verfügbar]

## B-[1].12 Personelle Ausstattung

### B-[1].12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16
Davon Fachärzte	7
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben.

Fachexpertise der Abteilung (Facharztqualifikationen)

Nr.	Bezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

### B-[1].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Pflegekräfte insgesamt	40	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	37	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0	

### B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterungen
SP01	Altenpfleger	
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP25	Sozialarbeiter	

## B-[2] Klinik für Chirurgie

### B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Chirurgie  
Art der Abteilung: Hauptabteilung  
Fachabteilungsschlüssel: 1500  
Straße: Wintergartenstraße 15/17  
PLZ / Ort: 01307 Dresden  
Telefon: 0351 / 4440 - 2273  
Fax: 0351 / 4440 - 2406  
E-Mail: [chirurgie@josephstift-dresden.de](mailto:chirurgie@josephstift-dresden.de)  
Internet: [www.josephstift-dresden.de](http://www.josephstift-dresden.de)

### B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich der Klinik für Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Endokrinologische Spezialsprechstunde	- auf Überweisung von Fachärzten der Inneren Medizin und Chirurgie - Schwerpunkt: Schilddrüse und Nebenschilddrüse - Anmeldung über Notfallambulanz Telefon: 0351/ 44 40 - 23 29

### **B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Alle in Kapitel A-9 genannten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote können von den Patienten der Klinik für Chirurgie in Anspruch genommen werden. Zusätzlich bietet Ihnen die Klinik folgende Leistungsangebote:

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP37	Schmerztherapie/ -management	- Einsatz von Patientenkontrollierten Schmerztherapieverfahren (PCA) - Regionale Schmerztherapieverfahren
MP51	Wundmanagement	Spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris.
MP00	Chirurgische Einweisungssprechstunde	- Anmeldung über Notfallambulanz - Telefon: 0351/ 44 40 - 23 29  montags                      08:00 - 10:00 Uhr dienstags                    08:00 - 10:00 Uhr donnerstags                08:00 - 10:00 Uhr freitags                      08:00 - 10:00 Uhr

### **B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Alle in Kapitel A-10 genannten nicht-medizinischen Serviceangebote können von den Patienten der Klinik für Chirurgie in Anspruch genommen werden.

### **B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:                      2.373

Anzahl Betten:                                      60

## B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Schwerpunkte der Klinik für Chirurgie liegen in der Diagnostik und Behandlung von Patienten mit folgenden Diagnosen:

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	E04	393	Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
2	K80	264	Gallensteinleiden
3	K40	261	Leistenbruch
4	K57	138	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
5	K35	112	Akute Blinddarmentzündung
6	I83	82	Krampfadern der Beine
7	K56	81	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
8	C18	75	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
9	L02	73	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
10	C20	52	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs

### Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K43	46	Bauchwandbruch
2	K42	45	Nabelbruch
3	E05	38	Schilddrüsenüberfunktion
4	K52	36	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
5	L05	30	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
6	A46	27	Wundrose - Erysipel
6	C73	27	Schilddrüsenkrebs
8	C16	22	Magenkrebs
9	C25	17	Bauchspeicheldrüsenkrebs
9	I84	17	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden

## B-[2].7 Prozeduren nach OPS

Die folgenden Untersuchungen und Eingriffe werden in der Klinik für Chirurgie besonders oft durchgeführt:

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-530	257	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
2	5-062	248	Teilweise Entfernung der Schilddrüse
3	5-511	247	Operative Entfernung der Gallenblase
4	5-455	114	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
5	5-063	107	Operative Entfernung der Schilddrüse
6	5-061	102	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
7	5-470	99	Operative Entfernung des Blinddarms
8	5-385	82	Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
9	5-534	46	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs
9	5-536	46	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs

### Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-484	44	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
2	1-694	43	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
3	5-897	27	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
4	5-401	17	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
5	5-865	15	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
6	5-491	14	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
7	5-465	13	Rückverlagerung eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges in den Bauchraum und Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Darmes
7	5-493	13	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
9	5-056	12	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
9	5-437	12	Vollständige operative Magenentfernung - Gastrektomie
9	5-469	12	Sonstige Operation am Darm
9	5-482	12	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	5-060	11	Operativer Einschnitt im Gebiet der Schilddrüse
13	5-502	11	Operative Entfernung eines oder mehrerer Lebersegmente
13	5-524	11	Operative Teilentfernung der Bauchspeicheldrüse
16	5-454	10	Operative Dünndarmentfernung
17	5-069	8	Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
17	5-466	8	Wiederherstellung der natürlichen Verbindung bei einem künstlichen (endständigen) Darmausgang
17	5-535	8	Operativer Verschluss eines Magenbruchs
20	5-067	7	Operative Entfernung einer oder mehrerer Nebenschilddrüsen

### B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Chirurgische Ambulanz	Endokrinologische Spezialsprechstunde, Schwerpunkt: Schilddrüse und Nebenschilddrüse	
Chirurgische Ambulanz	Herzschrittmacher- und Portimplantationen, Bruchoperationen, Krampfaderoperationen	

### B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die folgenden ambulanten Untersuchungen und Eingriffe werden in der Klinik für Chirurgie besonders oft durchgeführt:

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-385	79	Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-530	46	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
3	5-399	44	Operation an Blutgefäßen / Portimplantation
4	5-056	14	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
5	5-378	13	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder eines Impulsgebers (Defibrillator)

## B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

## B-[2].11 Apparative Ausstattung

Den Patienten der Klinik für Chirurgie stehen in unserem Hause folgende Untersuchungs- und Behandlungsgeräte zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	[24h verfügbar]
AA05	Bodyplethysmographie	[24h verfügbar]
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	[24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	[24h verfügbar]
AA12	Endoskope	Gastroskope, Koloskope, Bronchoskope [24h verfügbar]
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Herzschrittmacherlabor [24h verfügbar]
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Hämodiafiltration)	[24h verfügbar]
AA16	Geräte zur Strahlentherapie	[24h verfügbar]
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	[24h verfügbar]
AA23	Mammographiegerät	[24h verfügbar]
AA27	Röntengeräte/ Durchleuchtungsgeräte (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA28	Schlaflabor	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegeräte/ Dopplersonographiegeräte	[24h verfügbar]
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	[24h verfügbar]
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	[24h verfügbar]
AA00	Endosonographie	[24h verfügbar]
AA00	Herzschall von der Speiseröhre aus (TEE)	[24h verfügbar]
AA00	Geräte zur Druckmessung in der Speiseröhre und im Enddarm	[24h verfügbar]

## B-[2].12 Personelle Ausstattung

### B-[2].12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14
Davon Fachärzte	6
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben.

Fachexpertise der Abteilung (Facharztqualifikationen)

Nr.	Bezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

### B-[2].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Pflegekräfte insgesamt	27	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	26	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0	

### B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterungen
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	

## **B-[3] Belegklinik für Orthopädie**

### **B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Belegklinik für Orthopädie  
Art der Abteilung: Belegabteilung  
Fachabteilungsschlüssel: 2300  
Straße: Leipziger Straße 40  
PLZ / Ort: 01127 Dresden  
Telefon: 01805 / 84074 - 0  
Fax: 0351 / 84074 - 90  
E-Mail: [info@forum-gesundheit-dresden.info](mailto:info@forum-gesundheit-dresden.info)  
Internet: [www.forum-gesundheit-dresden.info](http://www.forum-gesundheit-dresden.info)

### **B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Belegklinik für Orthopädie:	Kommentar / Erläuterung:
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Belegklinik für Orthopädie:	Kommentar / Erläuterung:
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	

### **B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Alle in Kapitel A-9 genannten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote können von den Patienten der Belegklinik für Orthopädie in Anspruch genommen werden. Zusätzlich bietet Ihnen die Klinik folgende Leistungsangebote:

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP37	Schmerztherapie/ -management	- Einsatz von Patientenkontrollierten Schmerztherapieverfahren (PCA) - Regionale Schmerztherapieverfahren

### **B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Alle in Kapitel A-10 genannten nicht-medizinischen Serviceangebote können von den Patienten der Belegklinik für Orthopädie in Anspruch genommen werden.

### **B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 428

Anzahl Betten: 10

### **B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Die Schwerpunkte der Belegklinik für Orthopädie liegen in der Diagnostik und Behandlung von Patienten mit folgenden Diagnosen:

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	201	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	M16	166	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
3	T84	39	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
4	M47	12	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelkörper

### **B-[3].7 Prozeduren nach OPS**

Die folgenden Untersuchungen und Eingriffe werden in der Belegklinik für Orthopädie besonders oft durchgeführt:

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-822	200	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
2	5-820	161	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
3	5-823	23	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
4	5-821	11	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
5	5-835	10	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

### **B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu

### **B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

### B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-[3].11 Apparative Ausstattung

Den Patienten der Belegklinik für Orthopädie stehen in unserem Hause folgende Untersuchungs- und Behandlungsgeräte zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	[24h verfügbar]
AA05	Bodyplethysmographie	[24h verfügbar]
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	[24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	[24h verfügbar]
AA12	Endoskope	Gastroskope, Koloskope, Bronchoskope [24h verfügbar]
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Herzschrittmacherlabor [24h verfügbar]
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Hämodiafiltration)	[24h verfügbar]
AA16	Geräte zur Strahlentherapie	[24h verfügbar]
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	[24h verfügbar]
AA23	Mammographiegerät	[24h verfügbar]
AA27	Röntengeräte/ Durchleuchtungsgeräte (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA28	Schlaflabor	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegeräte/ Dopplersonographiegeräte	[24h verfügbar]
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	[24h verfügbar]
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	[24h verfügbar]
AA00	Endosonographie	[24h verfügbar]
AA00	Herzultraschall von der Speiseröhre aus (TEE)	[24h verfügbar]
AA00	Geräte zur Druckmessung in der Speiseröhre und im Enddarm	[24h verfügbar]

## B-[3].12 Personelle Ausstattung

### B-[3].12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärzte	0
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	4

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben.

Fachexpertise der Abteilung (Facharztqualifikationen)

Nr.	Bezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF12	Handchirurgie	
ZF19	Kinder-Orthopädie	
ZF24	Manuelle Medizin / Chirotherapie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

### B-[3].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Pflegekräfte insgesamt	5	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	5	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0	

### B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterungen
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	

## **B-[4] Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe – Fachabteilung Geburtshilfe**

### **B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe  
- Fachabteilung Geburtshilfe  
Art der Abteilung: Hauptabteilung  
Fachabteilungsschlüssel: 2400  
Straße: Wintergartenstraße 15/17  
PLZ / Ort: 01307 Dresden  
Telefon: 0351 / 4440 - 2274  
Fax: 0351 / 4440 - 2331  
E-Mail: [gyn@josephstift-dresden.de](mailto:gyn@josephstift-dresden.de)  
Internet: [www.josephstift-dresden.de](http://www.josephstift-dresden.de)

### **B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe - Fachabteilung Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	

### **B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Alle in Kapitel A-9 genannten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote können von den Patienten der Fachabteilung Geburtshilfe in Anspruch genommen werden. Zusätzlich bietet Ihnen die Klinik folgende Leistungsangebote:

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	zur Geburtsvorbereitung mittwochs 10.00 – 11.00 Uhr
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	Geburtsvorbereitungskurse sind sowohl mit als auch ohne Partner möglich. Die Anmeldung kann unter 0351 - 44 40 22 57 erfolgen.
MP36	Säuglingspflegekurse	Babymassage freitags vormittags Die Anmeldung kann unter 0351 - 44 40 22 30 erfolgen.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP37	Schmerztherapie/ -management	- Einsatz von Patientenkontrollierten Schmerztherapieverfahren (PCA) - Regionale Schmerztherapieverfahren, wie Periduralkatheter (PDK) zur schmerzarmen Entbindung
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Hebammensprechstunde
MP43	Stillberatung	Stilltreffen 2x monatlich, 1. und 3. Montag Die Anmeldung kann unter 0351 - 44 40 22 30 erfolgen.
MP50	Wochenbettgymnastik	Rückbildungsgymnastik durch die Hebammen und die Physiotherapeuten unseres Hauses
MP00	Haptonomische Geburtsvorbereitung	eine Methode zur Kontaktaufnahme zwischen Mutter und Kind, wodurch Entspannung und Schmerzlinderung bei der Geburt erreicht werden soll
MP00	Geschwisterschule	

#### **B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Alle in Kapitel A-10 genannten nicht-medizinischen Serviceangebote können von den Patienten der Fachabteilung Geburtshilfe in Anspruch genommen werden. Zusätzlich bietet Ihnen die Klinik folgende Leistungsangebote:

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA07	Rooming-In	
SA09	Unterbringung einer Begleitperson	
SA00	Familienzimmer	

#### **B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 2.553

Anzahl Betten: 20

## B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Schwerpunkte der Fachabteilung Geburtshilfe liegen in der Diagnostik und Behandlung von Patienten mit folgenden Diagnosen:

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	1.165	Neugeborene
2	O68	375	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
3	O69	171	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
4	O42	131	Vorzeitiger Blasensprung
5	O70	97	Dammriss während der Geburt
6	O64	65	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
7	O48	48	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
8	O47	43	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
8	O62	43	Ungewöhnliche Wehentätigkeit
10	O14	40	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin

## B-[4].7 Prozeduren nach OPS

Die folgenden Untersuchungen und Eingriffe werden in der Fachabteilung Geburtshilfe besonders oft durchgeführt:

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	1.182	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	551	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	9-261	449	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
4	5-758	179	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5	5-749	176	Sonstiger Kaiserschnitt
6	5-728	57	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
7	5-720	37	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Geburtszange
8	5-756	19	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	5-759	5	Sonstige Operation im Rahmen der Geburtshilfe
10	5-727	5	Spontane und operative Entbindung durch die Scheide bei Beckenendlage

#### **B-[4].8      Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Kreißsaal	<ul style="list-style-type: none"> <li>- geburtshilfliche Ultraschalluntersuchungen,</li> <li>- Dopplerultraschall (Blutflussmessung beim Ungeborenen und bei der Mutter),</li> <li>- Planung der Geburt,</li> <li>- Registrierung der Herzton-Wehen-Kurve (CTG),</li> <li>- geburtshilfliche Akupunktur</li> </ul>	

#### **B-[4].9      Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

#### **B-[4].10      Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

## B-[4].11 Apparative Ausstattung

Den Patienten der Fachabteilung Geburtshilfe stehen in unserem Hause folgende Untersuchungs- und Behandlungsgeräte zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	[24h verfügbar]
AA05	Bodyplethysmographie	[24h verfügbar]
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	[24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	[24h verfügbar]
AA12	Endoskope	Gastroskope, Koloskope, Bronchoskope [24h verfügbar]
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Herzschrittmacherlabor [24h verfügbar]
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Hämodiafiltration)	[24h verfügbar]
AA16	Geräte zur Strahlentherapie	[24h verfügbar]
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	[24h verfügbar]
AA23	Mammographiegerät	[24h verfügbar]
AA27	Röntgengeräte/ Durchleuchtungsgeräte (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA28	Schlaflabor	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegeräte/ Dopplersonographiegeräte	[24h verfügbar]
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	[24h verfügbar]
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	[24h verfügbar]
AA00	Endosonographie	[24h verfügbar]
AA00	Herzultraschall von der Speiseröhre aus (TEE)	[24h verfügbar]
AA00	Geräte zur Druckmessung in der Speiseröhre und im Enddarm	[24h verfügbar]

## B-[4].12 Personelle Ausstattung

### B-[4].12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4
Davon Fachärzte	3
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben.

Fachexpertise der Abteilung (Facharztqualifikationen)

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

### B-[4].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Pflegekräfte insgesamt	12	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	12	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0	

### B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar / Erläuterungen
SP07	Hebammen/ Entbindungspfleger	Einige Hebammen verfügen über eine Weiterbildung zur Haptonomie. Die Haptonomie (grch. „Lehre von der Berührung“) ist eine Methode zur Geburtshilfe und -begleitung, bei der durch sanfte Berührungen eine Kontaktaufnahme mit dem Kind schon im Mutterbauch erreicht werden soll. Dabei werden die Eltern vom Therapeuten angeleitet.
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	

## **B-[5] Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe – Fachabteilung Gynäkologie**

### **B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe  
 - Fachabteilung Gynäkologie  
 Art der Abteilung: Hauptabteilung  
 Fachabteilungsschlüssel: 2400  
 Straße: Wintergartenstraße 15/17  
 PLZ / Ort: 01307 Dresden  
 Telefon: 0351 / 4440 - 2274  
 Fax: 0351 / 4440 - 2331  
 E-Mail: [gyn@josephstift-dresden.de](mailto:gyn@josephstift-dresden.de)  
 Internet: [www.josephstift-dresden.de](http://www.josephstift-dresden.de)

### **B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe - Fachabteilung Gynäkologie:	Kommentar / Erläuterung:
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Urogynäkologische Sprechstunde	mit Urodynamik, nach Überweisung durch Frauenärztin/ Frauenarzt

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe - Fachabteilung Gynäkologie:	Kommentar / Erläuterung:
VG00	Einweisungs- und Konsultationssprechstunde	Behandlung gynäkologischer Problemfälle oder Einweisung zur Operation bzw. stationärer Aufenthalt nach Überweisung durch Frauenärztin/ Frauenarzt  Anmeldung unter 0351 - 44 40 22 74
VG00	Brustsprechstunde	Anmeldung unter 0351 - 44 40 22 74
VG00	Vorbereitungssprechstunde für ambulante Operationen	Anmeldung unter 0351 - 44 40 22 74

### **B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Alle in Kapitel A-9 genannten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote können von den Patienten der Fachabteilung Gynäkologie in Anspruch genommen werden. Zusätzlich bietet Ihnen die Klinik folgende Leistungsangebote:

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP37	Schmerztherapie/ -management	- Einsatz von Patientenkontrollierten Schmerztherapieverfahren (PCA) - Regionale Schmerztherapieverfahren

### **B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Alle in Kapitel A-10 genannten nicht-medizinischen Serviceangebote können von den Patienten der Fachabteilung Gynäkologie in Anspruch genommen werden. Zusätzlich bietet Ihnen die Klinik folgende Leistungsangebote:

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA09	Unterbringung einer Begleitperson	

## B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.138

Anzahl Betten: 29

## B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Schwerpunkte der Fachabteilung Gynäkologie liegen in der Diagnostik und Behandlung von Patienten mit folgenden Diagnosen:

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C50	147	Brustkrebs
2	D25	106	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
3	N81	92	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
4	N92	88	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
5	D27	80	Gutartiger Eierstocktumor
6	C56	46	Eierstockkrebs
7	N80	45	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
8	N87	40	Zell- und Gewebeveränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses
9	C54	39	Gebärmutterkrebs
10	N84	38	Gutartige, meist pilzförmige Geschwulst im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane

## B-[5].7 Prozeduren nach OPS

Die folgenden Untersuchungen und Eingriffe werden in der Fachabteilung Gynäkologie besonders oft durchgeführt:

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-683	257	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
2	5-870	81	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
3	1-471	78	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	5-653	71	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
5	5-690	63	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	5-871	51	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
7	5-704	41	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
8	5-671	39	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
9	5-651	35	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
10	5-682	28	Teilweise operative Entfernung der Gebärmutter

### B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Gynäkologische Ambulanz	ambulante gynäkologische Diagnostik (spezielle frauenärztliche Ultraschalluntersuchungen und Ultraschalluntersuchungen der weiblichen Brust)	
Gynäkologische Ambulanz	urodynamische Messung bei Harninkontinenz (Harnblasendruckmessung bei unwillkürlichem Harnverlust)	
Gynäkologische Ambulanz	ambulante Operationen (Ausschabungen bei Blutungsstörungen, Ausschabung bei Fehlgeburt, Gebärmutter Spiegelung, Gewebsentnahme vom Gebärmutterhals/ Muttermund, Gewebsentnahme aus der weiblichen Brust)	

### B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die folgenden ambulanten Untersuchungen und Eingriffe werden in der Fachabteilung Gynäkologie besonders oft durchgeführt:

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	205	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
1	1-672	199	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	1-471	152	Diagnostische Ausschabung aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt

## B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

## B-[5].11 Apparative Ausstattung

Den Patienten der Fachabteilung Gynäkologie stehen in unserem Hause folgende Untersuchungs- und Behandlungsgeräte zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	[24h verfügbar]
AA05	Bodyplethysmographie	[24h verfügbar]
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	[24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	[24h verfügbar]
AA12	Endoskope	Gastroskope, Koloskope, Bronchoskope [24h verfügbar]
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Herzschrittmacherlabor [24h verfügbar]
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Hämodiafiltration)	[24h verfügbar]
AA16	Geräte zur Strahlentherapie	[24h verfügbar]
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	[24h verfügbar]
AA23	Mammographiegerät	[24h verfügbar]
AA27	Röntengeräte/ Durchleuchtungsgeräte (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA28	Schlaflabor	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegeräte/ Dopplersonographiegeräte	[24h verfügbar]
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	[24h verfügbar]
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	[24h verfügbar]
AA00	Endosonographie	[24h verfügbar]
AA00	Herzschall von der Speiseröhre aus (TEE)	[24h verfügbar]
AA00	Geräte zur Druckmessung in der Speiseröhre und im Enddarm	[24h verfügbar]

## B-[5].12 Personelle Ausstattung

### B-[5].12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6
Davon Fachärzte	4
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben.

Fachexpertise der Abteilung (Facharztqualifikationen)

Nr.	Bezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

### B-[5].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Pflegekräfte insgesamt	14	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	14	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0	

### B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterungen
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	

## B-[6] Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

### B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie  
 Art der Abteilung: Hauptabteilung  
 Fachabteilungsschlüssel: 3600  
 Straße: Wintergartenstraße 15/17  
 PLZ / Ort: 01307 Dresden  
 Telefon: 0351 / 4440 - 2229  
 Fax: 0351 / 4440 - 2407  
 E-Mail: [anaesthesie@josephstift-dresden.de](mailto:anaesthesie@josephstift-dresden.de)  
 Internet: [www.josephstift-dresden.de](http://www.josephstift-dresden.de)

### B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Funktionsbereich Anästhesie	Ambulante und stationäre perioperative Patientenversorgung in allen operativen Fachbereichen, Durchführung aller modernen systemischen und regionalen Anästhesieverfahren, postoperative Betreuung der Patienten im Aufwachraum
VS00	Funktionsbereich Anästhesie	Anwendung fremdblutsparender Maßnahmen durch Eigenblutaufbereitung und Retransfusion während der Operation
VS00	Funktionsbereich Intensivmedizin	Kontinuierliche Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Hämodiafiltration)
VS00	Funktionsbereich Intensivmedizin	Anwendung diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen wie z.B. Spiegelung der Bronchien (Bronchoskopie), Hirndruckmessungen, invasives Kreislaufmonitoring
VS00	Funktionsbereich Intensivmedizin	Dauerbeatmungsplätze zur invasiven (Beatmung über Tubus oder Trachealkanüle unter Umgehung des natürlichen Nasen-/Rachenraumes) und noninvasiven Beatmung

### B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Alle in Kapitel A-9 genannten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote können von den Patienten der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie in Anspruch genommen werden. Zusätzlich bietet Ihnen die Klinik folgende Leistungsangebote:

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP37	Schmerztherapie/ -management	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einsatz von Patientenkontrollierten Schmerztherapieverfahren (PCA)</li> <li>- Regionale Schmerztherapieverfahren, wie Periduralkatheter (PDK) zur schmerzarmen Entbindung</li> </ul>

### B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Alle in Kapitel A-10 genannten nicht-medizinischen Serviceangebote können von den Patienten der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie in Anspruch genommen werden.

### B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 775 (Anzahl der Patienten mit einem Aufenthalt auf der Intensivtherapiestation)

Anzahl Betten: 8

### B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Schwerpunkte der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie liegen in der Diagnostik und Behandlung von Patienten mit folgenden Diagnosen:

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C18	74	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
2	I50	50	Herzschwäche
3	K57	41	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
4	C20	28	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
5	K85	24	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
6	I48	23	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
7	I11	19	Bluthochdruck mit Herzkrankheit

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	C16	17	Magenkrebs
8	J44	17	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
10	K56	16	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch

### B-[6].7 Prozeduren nach OPS

Die folgenden Untersuchungen und Eingriffe werden in der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie besonders oft durchgeführt:

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-980	566	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
2	8-931	328	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens
3	8-930	316	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
4	8-831	74	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
5	8-706	44	Anlegen einer Gesichts- oder Nasenmaske zur künstlichen Beatmung
6	8-932	33	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdrucks in der Lungenschlagader
7	1-620	22	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
8	8-640	20	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
9	8-701	18	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
9	8-771	18	Wiederbelebungsmaßnahmen bei Herzstillstand oder Kammerflimmern

### B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

In der Schmerzambulanz der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie können Patienten mit chronischen Schmerzen auf Überweisung von niedergelassenen Schmerztherapeuten behandelt werden. Hier werden auch alternative Heilmethoden, wie die Akupunktur eingesetzt.

## B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie erbringt alle Narkoseleistungen für ambulante Operationen, die durch die am Haus tätigen Kliniken durchgeführt werden.

## B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

## B-[6].11 Apparative Ausstattung

Den Patienten der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie stehen in unserem Hause folgende Untersuchungs- und Behandlungsgeräte zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	[24h verfügbar]
AA05	Bodyplethysmographie	[24h verfügbar]
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	[24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	[24h verfügbar]
AA12	Endoskope	Gastroskope, Koloskope, Bronchoskope [24h verfügbar]
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Herzschrittmacherlabor [24h verfügbar]
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Hämodiafiltration)	[24h verfügbar]
AA16	Geräte zur Strahlentherapie	[24h verfügbar]
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	[24h verfügbar]
AA23	Mammographiegerät	[24h verfügbar]
AA27	Röntgengeräte/ Durchleuchtungsgeräte (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA28	Schlaflabor	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegeräte/ Dopplersonographiegeräte	[24h verfügbar]
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	[24h verfügbar]
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	[24h verfügbar]
AA00	Endosonographie	[24h verfügbar]
AA00	Herzschall von der Speiseröhre aus (TEE)	[24h verfügbar]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Geräte zur Druckmessung in der Speiseröhre und im Enddarm	[24h verfügbar]

## B-[6].12 Personelle Ausstattung

### B-[6].12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11
Davon Fachärzte	9
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben.

Fachexpertise der Abteilung (Facharztqualifikationen)

Nr.	Bezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

### B-[6].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Pflegekräfte insgesamt	18	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	13	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	6	

### B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterungen
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	

## **B-[7] Klinik für Innere Medizin – Fachabteilung Palliativmedizin**

### **B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Klinik für Innere Medizin  
- Fachabteilung Palliativmedizin  
Art der Abteilung: Hauptabteilung  
Fachabteilungsschlüssel: 3752  
Straße: Wintergartenstraße 15/17  
PLZ / Ort: 01307 Dresden  
Telefon: 0351 / 4440 - 2411  
Fax: 0351 / 4440 - 2423  
E-Mail: [palliativ@josephstift-dresden.de](mailto:palliativ@josephstift-dresden.de)  
Internet: [www.josephstift-dresden.de](http://www.josephstift-dresden.de)

### **B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich der Klinik für Innere Medizin - Fachabteilung Palliativmedizin	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich der Klinik für Innere Medizin - Fachabteilung Palliativmedizin	Kommentar / Erläuterung
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen	
VN06	Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	

### **B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Alle in Kapitel A-9 genannten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote können von den Patienten der Fachabteilung Palliativmedizin in Anspruch genommen werden. Zusätzlich bietet Ihnen die Klinik folgende Leistungsangebote:

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	in Zusammenarbeit mit unserem Brückenteam (Ambulantes Palliativ Care Team)
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Kooperation mit dem Christlichen Hospizdienst
MP23	Kunsttherapie	
MP27	Musiktherapie	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Psychoonkologische Beratung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP37	Schmerztherapie/ -management	- Einsatz von Patientenkontrollierten Schmerztherapieverfahren (PCA) - Regionale Schmerztherapieverfahren
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	- Christlicher Hospizdienst Sachsen - Selbsthilfegruppe Krebs - Brückenteam (Ambulantes Palliativ Care Team)

#### **B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Alle in Kapitel A-10 genannten nicht-medizinischen Serviceangebote können von den Patienten der Fachabteilung Palliativmedizin in Anspruch genommen werden.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA07	Rooming-In	in 6 Zimmern der Palliativstation
SA09	Unterbringung einer Begleitperson	in 6 Zimmern der Palliativstation
SA12	Balkon/ Terrasse	an allen Zimmern der Palliativstation
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	in allen Zimmern der Palliativstation
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	auf Wunsch der Patienten in allen Zimmern der Palliativstation möglich
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	in allen Zimmern der Palliativstation
SA00	Sonstiges	Auf der Palliativstation befindet sich ein kleiner Kapellenraum, in dem Patienten und Angehörige Zeit zur Besinnung und zum Gebet verbringen können.

#### **B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 322

Anzahl Betten: 10

## B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Schwerpunkte der Fachabteilung Palliativmedizin liegen in der Diagnostik und Behandlung von Patienten mit folgenden Diagnosen:

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C25	35	Bauchspeicheldrüsenkrebs
2	C34	22	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
3	C79	21	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
4	C61	18	Prostatakrebs
5	C18	15	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
5	C20	15	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
7	C50	14	Brustkrebs
8	C16	13	Magenkrebs
9	C56	11	Eierstockkrebs
9	C78	11	Metastase einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
9	C80	11	Krebs ohne Angabe der Körperregion
9	K72	11	Leberversagen

## B-[7].7 Prozeduren nach OPS

Die folgenden Untersuchungen und Eingriffe werden in der Fachabteilung Palliativmedizin besonders oft durchgeführt:

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-982	298	Komplexe fachübergreifende Beschwerdelinderung bei unheilbarer Erkrankung
2	8-390	83	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
3	8-800	40	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	8-153	20	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
5	8-915	11	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb des Gehirn und des Rückenmarks

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	1-853	8	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel

#### Kompetenz-Prozeduren

- aktive, ganzheitliche Behandlung zur Symptomkontrolle und psychosozialen Stabilisierung
- ohne kurative (heilende) Zielstellung, d.h. im Allgemeinen ohne Beeinflussung der Grunderkrankung von Patienten mit einer fortgeschrittenen Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung
- Betreuung der Patienten unter Einbeziehung ihrer Angehörigen
- unter Leitung eines Facharztes mit der Zusatzweiterbildung Palliativmedizin
- aktivierend- oder begleitend-therapeutische Pflege durch besonders in diesem Bereich geschultes Pflegepersonal

#### **B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Brückenteam	Wir können eine ambulante palliativmedizinische Betreuung im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung mit verschiedenen Krankenkassen, niedergelassenen Onkologen und der Hausärztlichen Vertragsgemeinschaft e.G. (HÄVG) (mit Unterstützung des Sächsischen Hausärzterverbandes e.V.) leisten.	

#### **B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

#### **B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

## B-[7].11 Apparative Ausstattung

Den Patienten der Fachabteilung Palliativmedizin stehen in unserem Hause folgende Untersuchungs- und Behandlungsgeräte zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	[24h verfügbar]
AA05	Bodyplethysmographie	[24h verfügbar]
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	[24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	[24h verfügbar]
AA12	Endoskope	Gastroskope, Koloskope, Bronchoskope [24h verfügbar]
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Herzschrittmacherlabor [24h verfügbar]
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Hämodiafiltration)	[24h verfügbar]
AA16	Geräte zur Strahlentherapie	[24h verfügbar]
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	[24h verfügbar]
AA23	Mammographiegerät	[24h verfügbar]
AA27	Röntgengeräte/ Durchleuchtungsgeräte (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA28	Schlaflabor	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegeräte/ Dopplersonographiegeräte	[24h verfügbar]
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	[24h verfügbar]
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	[24h verfügbar]
AA00	Endosonographie	[24h verfügbar]
AA00	Herzultraschall von der Speiseröhre aus (TEE)	[24h verfügbar]
AA00	Geräte zur Druckmessung in der Speiseröhre und im Enddarm	[24h verfügbar]

## B-[7].12 Personelle Ausstattung

### B-[7].12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3
Davon Fachärzte	3
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben.

Fachexpertise der Abteilung (Facharztqualifikationen)

Nr.	Bezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	
AQ03	Arbeitsmedizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
ZF30	Palliativmedizin	

### B-[7].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Pflegekräfte insgesamt	14	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	12	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	2	

### B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterungen
SP01	Altenpfleger	
SP16	Musiktherapeuten	
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP26	Sozialpädagogen	

## **B-[8] Tagesklinik für Onkologie**

### **B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Tagesklinik für Onkologie  
Art der Abteilung: Hauptabteilung  
Fachabteilungsschlüssel: 3792  
Straße: Wintergartenstraße 15/17  
PLZ / Ort: 01307 Dresden  
Telefon: 0351 / 4440 - 2411  
Fax: 0351 / 4440 - 2423  
E-Mail: [schubert@josephstift-dresden.de](mailto:schubert@josephstift-dresden.de)  
Internet: [www.josephstift-dresden.de](http://www.josephstift-dresden.de)

### **B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Tagesklinik für Onkologie:	Kommentar / Erläuterung:
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VN06	Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns	

### **B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Alle in Kapitel A-9 genannten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote können von den Patienten der Tagesklinik für Onkologie in Anspruch genommen werden. Zusätzlich bietet Ihnen die Klinik folgende Leistungsangebote:

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	

### **B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

trifft nicht zu

## B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Teilstationäre Fallzahl: 443

Anzahl Behandlungsplätze: 6

## B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die Schwerpunkte der Tagesklinik für Onkologie liegen in der Behandlung von Patienten mit folgenden Diagnosen:

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C50	133	Brustkrebs
2	C20	79	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
3	C18	59	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
4	C56	36	Eierstockkrebs
5	C90	31	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
6	C16	25	Magenkrebs
7	C25	18	Bauchspeicheldrüsenkrebs
8	C34	11	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
9	C80	9	Krebs ohne Angabe der Körperregion
9	D46	9	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom

## B-[8].7 Prozeduren nach OPS

Die folgenden Untersuchungen und Eingriffe werden in der Tagesklinik für Onkologie besonders oft durchgeführt:

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-542	1.632	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
2	8-543	730	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
3	8-800	89	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

### **B-[8].8      Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu

### **B-[8].9      Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu

### **B-[8].10     Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### **B-[8].11     Apparative Ausstattung**

Den Patienten der Tagesklinik für Onkologie stehen in unserem Hause folgende Untersuchungs- und Behandlungsgeräte zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	[24h verfügbar]
AA05	Bodyplethysmographie	[24h verfügbar]
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	[24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	[24h verfügbar]
AA12	Endoskope	Gastroskope, Koloskope, Bronchoskope [24h verfügbar]
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Herzschrittmacherlabor [24h verfügbar]
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Hämodiafiltration)	[24h verfügbar]
AA16	Geräte zur Strahlentherapie	[24h verfügbar]
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	[24h verfügbar]
AA23	Mammographiegerät	[24h verfügbar]
AA27	Röntengeräte/ Durchleuchtungsgeräte (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA28	Schlaflabor	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegeräte/ Dopplersonographiegeräte	[24h verfügbar]
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	[24h verfügbar]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	[24h verfügbar]
AA00	Endosonographie	[24h verfügbar]
AA00	Herzschall von der Speiseröhre aus (TEE)	[24h verfügbar]
AA00	Geräte zur Druckmessung in der Speiseröhre und im Enddarm	[24h verfügbar]

## B-[8].12 Personelle Ausstattung

### B-[8].12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1
Davon Fachärzte	1
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben.

Fachexpertise der Abteilung (Facharztqualifikationen)

Nr.	Bezeichnung	Kommentar / Erläuterungen
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	

### B-[8].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl	Kommentar / Erläuterungen
Pflegekräfte insgesamt	2	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	2	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0	

### B-[8].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

trifft nicht zu

## Teil C - Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

#### C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:	Kommentar:
Ambulant erworbene Pneumonie	139	100	
Cholezystektomie	237	100	
Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie, isolierte Koronarchirurgie			Da das BQS-Verfahren zur Dekubitusprophylaxe an die Leistungsbereiche Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel und Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel gekoppelt ist, existieren hier keine gesonderten Angaben über Fallzahlen und Dokumentationsrate. Fallzahl und Dokumentationsrate im Leistungsbereich Dekubitusprophylaxe können aus den Angaben in den jeweiligen Leistungsbereichen abgelesen werden.
Geburtshilfe	1.173	100	
Gynäkologische Operationen	522	100	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	<20	100	
Herzschrittmacher-Implantation	75	100	
Herzschrittmacher-Revision / Systemwechsel / Explantation	<20	100	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	161	100	
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	<20	100	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	198	100	
Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	<20	100	
Mammachirurgie	164	100	
<b>Gesamt</b>	<b>2.715</b>	<b>100</b>	

**C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren:**

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt.

Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	Kennzahlbezeichnung:	Bewertung durch Struktur. Dialog	Vertrauensbereich:	Ergebnis (Einheit):	Zähler / Nenner:	Referenzbereich (bundesweit):	Kommentar / Erläuterung:
<b>Brusttumoren:</b> Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	8	85,1 - 100	97,2 %	35 / 36	>= 95%	
<b>Brusttumoren:</b> Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	8	89,4 - 99,7	97 %	65 / 67	>= 95%	
<b>Brusttumoren:</b> Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptoranalyse	8	94,8 - 100	99,1 %	107 / 108	>= 95%	
<b>Brusttumoren:</b> Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation	Postoperatives Präparatröntgen	8	75,2 - 100	100 %	13 / 13	>= 95%	
<b>Frauenheilkunde:</b> Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8	98,7 - 100	100 %	305 / 305	>= 95%	
<b>Gallenblasenentfernung:</b> Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	8	98,5 - 100	100 %	237 / 237	= 100%	

Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	Kennzahlbezeichnung:	Bewertung durch Struktur. Dialog	Vertrauensbereich:	Ergebnis (Einheit):	Zähler / Nenner:	Referenzbereich (bundesweit):	Kommentar / Erläuterung:
<b>Gallenblasenentfernung:</b> Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionensrate	8	0 - 1,9	0 %	0 / 187	<= 1,5%	
<b>Gallenblasenentfernung:</b> Klärung der Ursachen für angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	8	15,8 - 100	100 %	entfällt	= 100%	
<b>Geburtshilfe:</b> Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	8	0 - 100	100 %	entfällt	>= 90%	
<b>Geburtshilfe:</b> Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	8	entfällt	0 %	entfällt	>= 95%	Mindestfallzahl der Bezugsgröße wurde nicht erreicht

Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	Kennzahlbezeichnung:	Bewertung durch Struktur. Dialog	Vertrauensbereich:	Ergebnis (Einheit):	Zähler / Nenner:	Referenzbereich (bundesweit):	Kommentar / Erläuterung:
<b>Geburtshilfe:</b> Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	1	95 - 100	80 %	entfällt	>= 95%	Unser Haus wurde nach Prüfung als unauffällig eingestuft
<b>Herzschrittmachereinsatz:</b> Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	8	0,0 - 4,8	0 %	0 / 75	<= 3%	
<b>Herzschrittmachereinsatz:</b> Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	8	0 - 6,5	0 %	0 / 55	<= 3%	
<b>Herzschrittmachereinsatz:</b> Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	95,2 - 100	100 %	75 / 75	>= 90%	
<b>Herzschrittmachereinsatz:</b> Entscheidung für die Herzschrittmacherbehandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	86,8 - 98,6	94,7 %	71 / 75	>= 90%	
<b>Herzschrittmachereinsatz:</b> Entscheidung für die Herzschrittmacherbehandlung und die Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	86,8 - 98,6	94,7 %	71 / 75	>= 80%	
<b>Hüftgelenkersatz:</b> Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,0 - 2,3	0 %	0 / 161	<= 3%	

Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	Kennzahlbezeichnung:	Bewertung durch Struktur. Dialog	Vertrauensbereich:	Ergebnis (Einheit):	Zähler / Nenner:	Referenzbereich (bundesweit):	Kommentar / Erläuterung:
<b>Hüftgelenkersatz:</b> Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	0,0 - 3,5	0,6 %	entfällt	<= 5%	
<b>Hüftgelenkersatz:</b> Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	1,0 - 7,2	3,1 %	entfällt	<= 9%	
<b>Kniegelenkersatz:</b> Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	0,1 - 3,7	1 %	entfällt	<= 6%	
<b>Kniegelenkersatz:</b> Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,0 - 2,9	0,5 %	entfällt	<= 2%	

C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind.

Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	Kennzahlbezeichnung:	Bewertung durch Struktur. Dialog	Vertrauensbereich:	Ergebnis (Einheit):	Zähler / Nenner:	Referenzbereich (bundesweit):	Kommentar / Erläuterung:
<b>Frauenheilkunde:</b> Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	0	79,0 – 87,6		255/305	>= 90%	
<b>Herzschrittmachereinsatz:</b> Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	0	0,3 – 9,5		2/75	<= 2%	

**C-1.2 B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung:**

C-1.2 B.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

C-1.2 B.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:

**C-1.2 C Vom Gemeinsamen Bundesausschuss nicht zur Veröffentlichung empfohlene / noch nicht bzgl. ihrer methodischen Eignung bewertete Qualitätsindikatoren:**

C-1.2 C.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

C-1.2 C.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:

In der Spalte 3 **Bewertung durch Strukt. Dialog** ist in den Unterabschnitten C-1.2 A.I, C-1.2 B.I und C-1.2 C.I die Bewertung des Strukturierten Dialogs verpflichtend darzustellen. Aus folgender Liste ist die zutreffende Zahl ausgewählt:

- 8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
- 1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
- 6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
- 2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
- 3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
- 4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
- 5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
- 9 = Sonstiges
- 0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

**C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich in dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Neonatalerhebung	

### **C-3            Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease- Management- Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Das St. Joseph-Stift Dresden nimmt als nicht invasiv kardiologisch tätiges Krankenhaus am DMP Koronare Herzkrankheit einschließlich der damit verbundenen Qualitätssicherungsmaßnahmen teil.

### **C-4            Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Die Klinik für Chirurgie unseres Hauses nimmt seit dem Jahr 2005 an einer prospektiven multizentrischen Beobachtungsstudie teil, die sich mit der Qualitätssicherung bei elektiv operierten Rektumkarzinomen (Primärtumor) befasst. Die Auswertung der deutschlandweit erfassten Daten erfolgt jährlich.

Die Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie nimmt mit der Intensivstation an der interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft "Qualitätssicherung in der Intensivmedizin" der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) teil, um sich bundesweit mit anderen Intensivtherapiestationen zu vergleichen.

Die Klinik für Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe nimmt mit ihrer Fachabteilung Gynäkologie an der klinikübergreifenden Tumordokumentation im Rahmen der Zertifizierung des Brustzentrums nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der Deutschen Gesellschaft für Senologie (DGS) teil.

Kennzahlbezeichnung:	Ergebnis in %:	Referenzbereich der DKG/ DGS
Postoperative Vorstellung der Patientinnen in der Tumorkonferenz	75 %	> 60 %
Brusterhaltende Operationen bei pT1-Tumoren	80 %	> 50 %
Brustentfernung als Ersteingriff	31 %	< 50 %
Bestrahlung nach brusterhaltenden Operationen	89 %	> 85 %
Bestrahlung nach Brustentfernung	34 %	> 30 %
Rücklaufquote der Patientenbefragung	54 %	> 50 %

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V**

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmeregelung:
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	12	Nein
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	11	Nein
Knie-TEP	50	202	Nein

**C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)**

trifft nicht zu

## **Teil D - Qualitätsmanagement**

### **D-1 Qualitätspolitik**

Unser Krankenhaus ist eine Einrichtung der Kongregation der Schwestern von der heiligen Elisabeth, einer Ordensgemeinschaft der katholischen Kirche. Rechtsträgerin ist die Katholische Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth. Wir sind da für Menschen in Nöten, unabhängig von Herkunft, religiösem Bekenntnis, Weltanschauung, Rasse und sozialer Stellung.

Gemäß den Leitlinien der Rechtsträgerin ist das christliche Menschenbild Grundlage und Maßstab unseres Handelns. Im Geiste der christlichen Menschenliebe und nach Maßgabe der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse betreuen wir Patienten, die unserer Hilfe bedürfen, die sich uns anvertrauen oder uns anvertraut werden. Unsere besondere Zuwendung gilt den Schwerkranken und Sterbenden. Gemäß dem christlichen Grundsatz: "Die Schöpfung bewahren" ergeben sich für uns klare Grundsätze im Umgang mit Grenzsituationen. Wir distanzieren uns von aktiver Sterbehilfe. Hilferufe von Betroffenen werden ernst genommen und führen zu einer intensiven Auseinandersetzung mit den Gründen und zur gemeinsamen Suche nach Möglichkeiten zur Reduzierung des Leidens. Es ist das Anliegen des Krankenhauses, mit einer ganzheitlichen Behandlung durch Ärzte, Pflegepersonal, Physiotherapie, Seelsorge, Psycho- und Musiktherapie unter Achtung der Würde des Schwerkranken und Sterbenden Leiden zu mindern. Patientenverfügungen werden als Ausdruck der Patientenautonomie ernst genommen und in die ärztlichen Entscheidungen über Therapieintensität einbezogen, gegebenenfalls den mitbehandelnden Kollegen mitgeteilt. Wir pflegen eine intensive Kommunikation zum Patientenwillen bzw. mutmaßlichen Patientenwillen in Situationen, in denen die Erstellung einer Patientenverfügung aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr möglich ist.

Nach unserem Verständnis besitzt das menschliche Leben von Anfang an eine nicht antastbare Würde. Nach dem christlichen Glauben ist jedes vorgeburtliche Leben als ein von Gott gewollter Mensch anzusehen. Dem ungeborenen und schutzlosen Leben gilt all unsere Sorge und Zuwendung. Schwangerschaftsabbrüche sind daher von unseren Leistungen ausgeschlossen.

Der langfristige Geschäftserfolg und der daraus resultierende Nutzen für Patienten und Mitarbeiter werden durch das Qualitätsmanagementsystem maßgeblich beeinflusst. Alle am Haus tätigen Mitarbeiter haben die Möglichkeit, sich am kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu beteiligen und werden durch die Qualitätsmanagement-Projektleitung, die Führungskräfte und die Mitarbeiter-Information regelmäßig über neue Projekte in Kenntnis gesetzt. Die Optimierung der Struktur- und Prozessqualität, die Steigerung der Ergebnisqualität durch die Bearbeitung qualitätsrelevanter Probleme und Erarbeitung von Qualitätsmanagement-Konzepten wird hierarchieübergreifend durch alle Berufsgruppen realisiert.

Wir pflegen bei der Wahrnehmung unserer Aufgaben einen kooperativen und partnerschaftlichen Umgangsstil, da alle Mitarbeiter, ungeachtet ihrer Stellung, einen unverzichtbaren Beitrag zum Gelingen des Ganzen leisten. Mit unseren behinderten Mitarbeitern pflegen wir einen rücksichtsvollen Umgang. Wir bemühen uns, in Konfliktsituationen den anderen zu verstehen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Zudem achten wir auf die persönliche Bereitschaft unserer Mitarbeiter, die christliche Prägung unseres Hauses mitzutragen sowie die Dienstgemeinschaft mitzugestalten.

Dies schließt die Bereitschaft zur Versöhnung ein. Zufriedene Mitarbeiter sind eine Grundvoraussetzung für eine verantwortungsvolle und zuwendungsorientierte Behandlung unserer Patienten.

Eine der Hauptaufgaben des Krankenhausdirektoriums ist die Bereitstellung von personellen und finanziellen Ressourcen, um eine qualitativ hochwertige Medizin und Pflege sicherstellen zu können. Auch ein konfessionell geführtes Haus ist betriebswirtschaftlichen Regeln unterworfen und ist somit zum sorgfältigen Umgang mit den anvertrauten Mitteln verpflichtet. Die mittel- und langfristigen Strategien zum Erhalt und Ausbau unseres Leistungsangebotes werden unter Berücksichtigung der Entwicklungstendenzen der Gesundheitswirtschaft erarbeitet. Von unseren Führungskräften erwarten wir neben der christlichen Grundüberzeugung Fachkompetenz und Führungsqualitäten im Sinne von methodischer und sozialer Kompetenz.

Wir nehmen die Angebote zur Fort- und Weiterbildung wahr. Das Rahmenkonzept für die Seelsorge unserer Trägereinrichtung ist unserem Haus angepasst und wird auf vielfältigste Weise mit Leben gefüllt.

In den Leitlinien der Trägerin und in den Pflegestandards der einzelnen Abteilungen sind die unseren Wertvorstellungen entsprechenden Managementgrundsätze verankert. Die ganzheitliche Sichtweise des Patienten wird unterstützt durch unser medizinisches und pflegerisches Angebot. Die Therapiegrundsätze entsprechen den formulierten Standards. Wir pflegen eine gute klinikübergreifende Zusammenarbeit mit klar strukturierten Informationswegen. Für die Dokumentation der Behandlung bestehen eindeutige Regeln. Die Sicherheit im Krankenhaus für Patienten, Mitarbeiter und Gesellschaft gewährleisten wir durch die Einhaltung von umwelt-, arbeits-, daten- und bürgerschutzrechtlichen Gesetzen sowie der rechtlichen Bestimmungen des Medizinproduktegesetzes.

## **D-2 Qualitätsziele**

Qualitätsziele sind klare Forderungen und Vorgaben der Krankenhausleitung, die auf den Leitlinien für die Einrichtungen der Katholischen Wohltätigkeitsanstalt basieren. Sie resultieren aus dem Versorgungsauftrag und der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft unter Berücksichtigung ausgeglichener betriebswirtschaftlicher Ergebnisse zur Sicherung der Arbeitsplätze. Zudem werden strategische Maßnahmen des Qualitätsmanagement (QM) mit Blick auf den Versorgungsauftrag sowie ausgeglichene wirtschaftliche Ergebnisse festgelegt.

### **Patientenorientierung**

Darunter verstehen wir die kompetente und professionelle Behandlung unserer Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung. Unsere Patienten sind der Mittelpunkt und Sinn unserer Arbeit, wir orientieren uns an ihrer Zufriedenheit. Wir sind um eine umfassende Patienteninformation während des gesamten Behandlungsablaufes bemüht und sehen in unseren Patienten aktive Partner.

Einen hohen Stellenwert besitzt der gute Kontakt zu einweisenden Ärzten zum Wohle unserer gemeinsamen Patienten.

### **Mitarbeiterorientierung**

Unser Ziel sind kompetente Mitarbeiter, die mit den Patienten sowie untereinander respektvoll und freundlich umgehen.

Wir streben eine höchstmögliche Mitarbeiterzufriedenheit an und unterstützen die Weiterbildung im ärztlichen und pflegerischen Bereich. Die gezielte Weitergabe von Informationen sowie Transparenz von Entscheidungen sind die Voraussetzung für gute Zusammenarbeit und Kommunikation.

## **Gewährleistung der Sicherheit**

Wir sind für die Sicherheit der uns anvertrauten Patienten ebenso verantwortlich wie für die Sicherheit unserer Mitarbeiter. Um diesen Schutz auf höchstmöglichem Niveau gewährleisten zu können, arbeiten wir mit externen beratend tätigen Firmen zusammen, z.B. in den Bereichen Datenschutz, Arbeitsschutz, Brandschutz- und Notfallmanagement.

## **Regionales Brustzentrum Dresden**

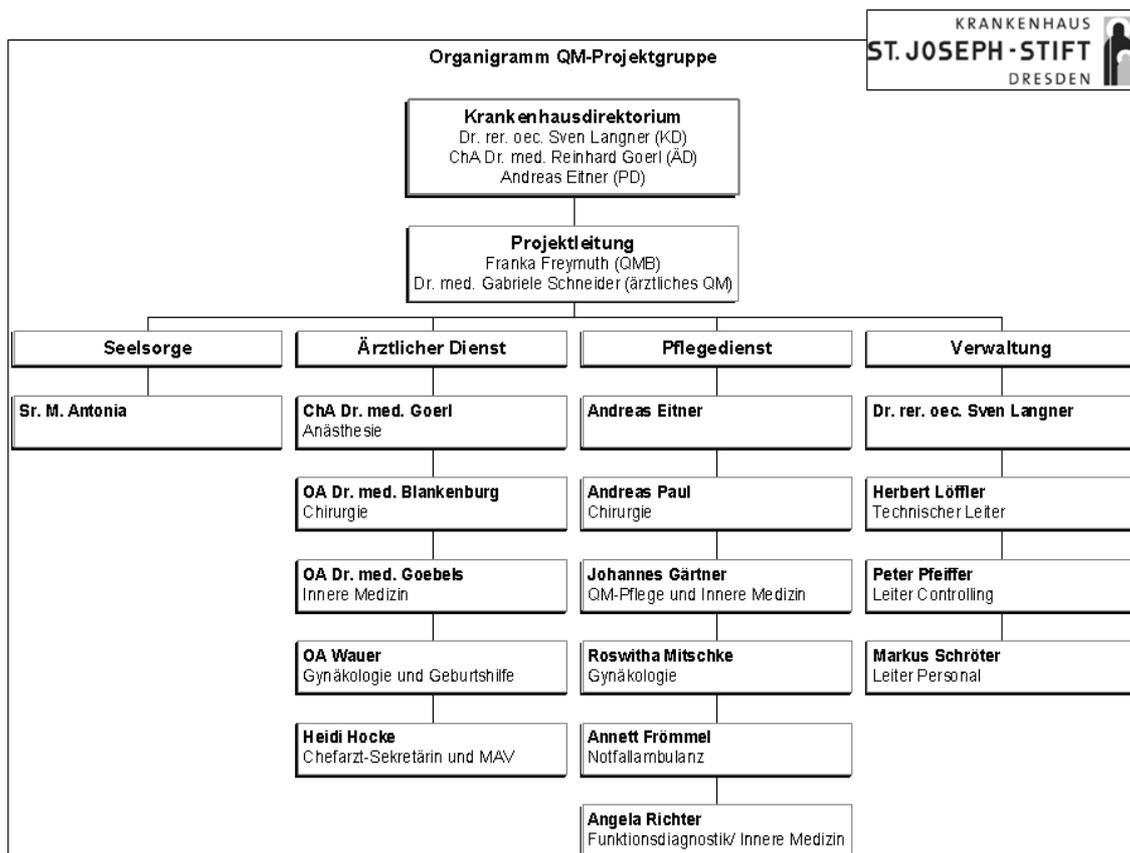
Unser Krankenhaus ist einer von vier Standorten des Regionalen Brustzentrums Dresden (RBZ). Dieser gleichberechtigte Zusammenschluss mehrerer regionaler Krankenhäuser ist bisher einmalig in Deutschland. Die am RBZ beteiligten Kliniken streben einen einheitlichen qualitativ hochwertigen Versorgungsstandard für Brustkrebspatientinnen in Dresden und Umgebung an. Jeder Standort bietet den Patientinnen die gleiche Versorgungsqualität und Betreuung und eine interdisziplinäre Kompetenz in der Brustkrebstherapie. Neben Gynäkologen sind Internisten, Nuklearmediziner, Pathologen, Physiotherapeuten, Radiologen, Psychoonkologen und Strahlentherapeuten in die Diagnostik, Therapie und Nachsorge eingebunden.

Das Brustzentrum wurde erstmals im Dezember 2004 nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. Ein erstes Überwachungsaudit im Januar 2006 führte zur Etablierung einer QM-Beauftragten, die in direkter Zusammenarbeit mit der zentralen QM-Beauftragten des Brustzentrums die Homogenisierung der Prozesse und Standards sowohl in Organisation als auch medizinischer Versorgung unserer Patienten fördert. Die Einführung einer übergeordneten Dokumentenlenkung im Brustzentrum wurde in unserem Krankenhaus eingeführt. Ziel war, allen Mitarbeitern zu jeder Zeit alle notwendigen und gültigen Dokumente zur Verfügung zu stellen. Ein weiteres Ergebnis des Audits war die Planung einer Patientenbefragung. Diese wurde im Berichtszeitraum begonnen, jedoch noch nicht abgeschlossen. Die Vorgaben der zertifizierenden Fachgesellschaft OnkoZert zu geforderten Mindestanzahlen von Operationen für den Berichtszeitraum wurden im St. Joseph-Stift erfüllt und umgesetzt.

## D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Unser Krankenhaus hat im Jahr 2006 eine hauptamtliche Stabsstelle für eine Qualitätsmanagementbeauftragte geschaffen. Diese ist dem Kaufmännischen Direktor direkt unterstellt und leitet gemeinsam mit einer Ärztin die QM-Projektgruppe des Hauses.

Die QM-Projektgruppe setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Berufsgruppen und verschiedenen Leitungsebenen zusammen. Eine namentliche Aufstellung geht aus der folgenden Abbildung hervor:



Einmal monatlich werden die laufenden Projekte besprochen und fertiggestellte Konzepte verabschiedet. Die Arbeit der QM-Projektgruppe basiert auf den Ergebnissen eines Kurz-Checks. (Näheres dazu im Kapitel D-5 dieses Berichtes). Beschlüsse, neue Arbeitsgruppen zu etablieren, werden in diesem Gremium gemeinsam gefasst und vom Direktorium aktiv unterstützt. In nahezu allen arbeitenden Arbeitsgruppen ist jede Berufsgruppe vertreten, so dass bei der Erarbeitung von neuen Konzepten die Bedürfnisse und Sichtweisen aller Berufsgruppen Berücksichtigung finden.

Die QM-Beauftragte des Hauses ist zudem dem Krankenhausdirektorium rechenschaftspflichtig und berichtet in der internen Mitarbeiterzeitschrift regelmäßig über abgeschlossene oder neue Projekte im Haus. Zusätzlich ist sie für unseren Standort des Regionalen Brustzentrums Dresden als QM-Beauftragte tätig und arbeitet dabei eng mit dem Standortleiter, allen an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen und den QM-Beauftragten der anderen Standorte zusammen.

## **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

Interne Auditinstrumente zur Überprüfung der Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards:

### **Teilnahme am Programm „Qualitätssicherung in der Intensivmedizin“**

Die Interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft „Qualitätssicherung in der Intensivmedizin“ der DIVI (Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensivmedizin) erstellt jährlich Qualitätsberichte, die definierte Parameter bei der Versorgung von intensivbehandlungs- oder überwachungspflichtigen Patienten erfassen und damit einen externen Leistungsvergleich ermöglichen. Die Erhebung und Auswertung dieser Zahlen sind für unser Krankenhaus ein wichtiges Instrument zur Herstellung von Transparenz hinsichtlich der Leistungsfähigkeit unserer Intensivtherapiestation und gewähren außerdem einen Einblick in den Umgang mit der Ressource Intensivmedizin.

### **Beschwerdemanagement**

Die Patientenzufriedenheit ist für unser Krankenhaus von großer Bedeutung. Aus diesem Grund haben die Patienten jederzeit die Möglichkeit, ihr Lob oder ihre Kritik zu äußern. Beides hilft, unsere Stärken und Schwächen zu erkennen. Wir nutzen die Ergebnisse, um gezielte Maßnahmen zur Erfüllung der Patientenansforderungen einleiten und Veränderungen in der Patientenzufriedenheit frühzeitig erkennen zu können. Deshalb wurde im Berichtsjahr 2006 im Rahmen der Zertifizierungsmaßnahmen damit begonnen, das Konzept für unser Beschwerdemanagement („Meinungsmanagement“) zu überarbeiten und die Abläufe zu vereinfachen. Auch unsere Mitarbeiter haben die Möglichkeit, ihre Meinung zu äußern. Die Hinweise und Ideen werden ernst genommen. Dies schafft eine Atmosphäre des Vertrauens, welche den Erhalt einer guten Mitarbeiterzufriedenheit unterstützt.

### **Patienten-Befragungen**

In unserem Krankenhaus ist eine kontinuierliche Patientenbefragung etabliert, die den Grad der Patientenzufriedenheit erfasst und helfen soll, die Erwartungen und Wünsche unserer Patienten besser zu erkennen.

Wir nutzen die Ergebnisse, um gezielte Maßnahmen zur Erfüllung der Patientenansforderungen einleiten zu können. Im Berichtsjahr 2006 wurde im Rahmen der Zertifizierungsmaßnahmen begonnen, die Konzepte für die Patientenbefragung inhaltlich zu überarbeiten.

### **Hygienemanagement**

Infektionspräventions- und Bekämpfungsmaßnahmen, Arbeitsanweisungen und Verhaltensstrategien sind in der Hygieneordnung des Hauses standardisiert und werden fortlaufend aktualisiert.

Unter der Verantwortung des Ärztlichen Direktors steht die Hygienekommission, der alle Chefarzte, der hygienebeauftragte Arzt des Krankenhauses, die Hygienefachkraft und der externe Berater des Krankenhauses angehören, allen hygienerelevanten Entscheidungen und Maßnahmen vor. Diese Zusammenkunft findet halbjährlich statt. Dabei werden u. a. die Infektionsstatistiken analysiert und interpretiert sowie gegebenenfalls notwendige Maßnahmen eingeleitet.

Entsprechend §8 der "Sächsischen Krankenhaushygienerahmenverordnung" vom 14. Dezember 1998 werden diese statistischen Erhebungen zur Erfassung und Auswertung von Krankenhausinfektionen zeitnah durchgeführt, um kurzfristige Maßnahmen zur Infektionsbekämpfung zu ermöglichen. Die computergestützte und kontinuierliche Dokumentation und Auswertung der infektiologischen Daten erlauben eine gezielte und unmittelbare Reaktion.

### **Qualitätszirkel Pflege**

In diesem Gremium beschäftigen sich die Mitarbeiter des pflegerischen Bereiches in zweimonatlichem Turnus mit der Erstellung von Pflegestandards, deren Einhaltung und Verbesserung. Als Ergebnis entstanden auf jeder Station ausliegende und im Intranet einsehbare Standards, die sowohl als Nachschlagewerke als auch als Orientierungshilfen fungieren.

### **Transfusionsmanagement**

Die Arbeit mit Blutprodukten ist im „Qualitätsmanagement - Handbuch für die klinische Anwendung von Blutkomponenten und Plasmoderivaten“ geregelt und unterliegt einer ständigen Aktualisierung. Jährlich erfolgen unangekündigte Begehungen im Hause, bei denen die Umsetzung und Einhaltung der schriftlich niedergelegten Anordnungen kontrolliert und ausgewertet wird. Die Ergebnisse dieser Auswertung in Zusammenschau mit einer statistischen Jahresauswertung über verbrauchte Blutprodukte und Transfusionszwischenfälle sind Gegenstand der jährlich stattfindenden Transfusionskommissionssitzung.

## **D-5 Qualitätsmanagement-Projekte**

In Vorbereitung auf ein geplantes Zertifizierungsverfahren fand in unserem Hause eine proCum Cert- Schulung über die Grundlagen eines Zertifizierungsverfahrens, über die Bewertungssystematik in solch einem Verfahren, über die Berichtsformen und Visitationen statt. Die Teilnahme war bindend für alle leitenden Mitarbeiter des Krankenhauses und wurde von den Beteiligten als große Bereicherung und Impuls empfunden.

Im Anschluss an diese Schulung wurde mit Unterstützung einer externen Beratungsfirma ein „Kurz-Check“ an unserem Haus durchgeführt, der uns zeigen sollte, in welchen Bereichen Handlungsbedarf besteht, um das Qualitätsmanagement zielgerichtet einzuführen und zu verbessern. Der daraus hervorgegangene Maßnahmenkatalog ist Grundlage für unsere Projektarbeit. In einer Mitarbeiterversammlung und in einem Mitarbeiterinformationsblatt wurde das Zertifizierungsvorhaben vorgestellt und zur aktiven Teilnahme aufgerufen.

In der Folgezeit nahmen die folgenden Projektgruppen ihre Arbeit auf.

### **Arbeitsgruppe „Befragung“**

### **Arbeitsgruppe „Neue Mitarbeiter“**

### **Arbeitsgruppe „Dokumentenlenkung“**

Weitere Arbeitsgruppen sind im Jahr 2007 gegründet worden und haben schon erste Ergebnisse vorweisen können. Eine kontinuierliche Prüfung und Verbesserung unserer Prozesse ist im Sinne der medizinischen Versorgung unserer Patienten von großer Bedeutung. Hohe medizinische Kompetenz, menschliche Zuwendung und ein freundliches Ambiente werden bei allen Qualitätsprojekten weiterhin im Mittelpunkt stehen.

Vier Dresdner Krankenhäuser haben sich zum Regionalen Brustzentrum Dresden zusammengeschlossen, um eine optimale Versorgung von Patientinnen mit Brustkrebs zu gewährleisten. Zu diesen Kliniken zählen neben unserem Krankenhaus die Frauenkliniken des Universitätsklinikums Dresden, des Diakonissenkrankenhauses und der Elblandkliniken Radebeul.

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

### **Zertifizierung zum Brustzentrum**

Die Therapie dieser Krankheit ist heute durch eine Individualisierung des Vorgehens gekennzeichnet. Eine zeitgemäße Behandlung ist immer interdisziplinär und schließt viele Fachrichtungen ein. Eine Aufgabe des regionalen Brustzentrums besteht darin, die bereits erlangten Kompetenzen in der Brustkrebstherapie über die Grenzen der einzelnen Fachgebiete zu bündeln. Für die Arbeit in einem Brustzentrum gelten hohe Anforderungen, die alle Kooperationspartner zu erfüllen haben.

Die beteiligten Kliniken arbeiten auf Grundlage von einheitlichen und transparenten Qualitätsstandards auf dem Gebiet der Früherkennung, der Diagnostik und Therapie sowie der Nachsorge eng zusammen. Verschiedene Arbeitsgruppen und Qualitätszirkel haben sich im Berichtszeitraum etabliert und erarbeiten gemeinsam Verfahrensanweisungen, Behandlungsstandards sowie Qualitätsmessinstrumente. Die klinisch-wissenschaftliche Kooperation bietet für die Patientinnen die Chance, an qualitativ hochwertigen Studien teilzunehmen. Die Dokumentation und Auswertung sämtlicher Behandlungsdaten garantieren eine hohe Behandlungsqualität auch nach dem Krankenhausaufenthalt. Tumorkonferenzen ermöglichen das Einholen von Zweitmeinungen bzw. die Vermittlung an einen anderen Arzt des Brustzentrums mit dem Ziel der Qualitätssicherung.

Gemäß den strengen Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie haben wir uns einem Zertifizierungsverfahren unterzogen. Das Zertifikat nach DIN EN ISO 9001:2000 und der Deutschen Krebsgesellschaft/ Deutschen Gesellschaft für Senologie wurde uns am 15.12.2004 erteilt. Dieses Zertifikat ermächtigt uns zur Bezeichnung „Standort des Regionalen Brustzentrums Dresden - zum Vorteil für unsere Patientinnen“. In den Jahren 2006 und 2007 fanden Überwachungsaudits statt, die alle Standorte erfolgreich absolviert haben. Für das erste Quartal 2008 ist die Rezertifizierung des Zentrums geplant. Alle beteiligten Standorte müssen dabei einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess darlegen und die Erfüllung der fachlichen Anforderungen nachweisen.